

gelt sich etwa bei Brun von Querfurt (†1009), obwohl dieser Zögling der Magdeburger Domschule selbst über die schlimmen Zeitereignisse nur klagt, ohne ihnen einen eschatologischen Sinn zu unterlegen. Er kennt ihn gleichwohl aus der Vaticanien-Literatur²¹². Sein einstiger Mitschüler Thietmar von Merseburg muß schon deutlicher werden und endzeitliche *desperatio* abwehren, welche die fortwährende Apostasie der Lutizen unter seinen Landsleuten zu wecken beginnt: „Keiner . . . soll verkünden, der Jüngste Tag sei nahe“; denn solange die „Discessio“ (*dissensio*) noch nicht erfolgt und der Antichrist noch nicht erschienen sei, dürfe solches weder gepredigt noch Anlaß zu plötzlicher Unruhe unter den Christen werden. „Niemand bestreite die Ankunft des Jüngsten Tages, doch niemand wünsche sie schnell herbei; denn sie ist schrecklich für Gerechte wie für alle Bußbedürftigen zumal“²¹³. Welche Gruppen Thietmar aber zur Vorsicht mahnt, vermögen die Quedlinburger Annalen zu verdeutlichen. Denn sie fließen über von angsterfüllter Zeichenschau²¹⁴.

Auch aus dem Süden Deutschlands hat sich ein unmittelbares Zeugnis der Endzeit-Stimmung erhalten. Notker „der Deutsche“ von St. Gallen legt des Römers Boethius Trostbedürftigkeit heilsgeschichtlich aus. Die „römische Kraft“ vermochte seit jener Zeit den Barbaren nicht mehr zu widerstehen. Könige aus dem Norden, Odoaker und Theoderich, leiteten den Anfang seiner *defectio* (= „discessio“) ein, die schließlich Langobarden, Franken, *tū uuir nū hēizēn chārīngā*, und Sachsen vollendeten: *Sō ist nū zegāngen Romanum imperium, ergo Romanorum regnum defecit*. Was Paulus einst prophezeite, ist eben gerade „jetzt“, in Notkers eigener Gegenwart, zur Hälfte erfüllt: Nun steht die Revelatio des Antichristen, der Beginn seiner Herrschaft, zu erwarten. Dann aber droht der „Tag des Herrn“, der *sūonetāgo*. Notker präzisiert zeitlich nicht genauer; er folgt jener bei Haimo zu findenden Lehre, wonach nicht „sofort“ nach dem Untergang des römischen Imperiums, sondern erst „danach“ der Antichrist komme. Er stützt sich also in dieser Frage nicht auf Adso. Gleichwohl ist Notker (geb. um 950) aufs höchste betroffen, eben weil der „Abfall“ vom Römischen Reich

²¹²) Vgl. zusammenfassend Reinhard W e n s k u s , Studien zur historisch-politischen Gedankenwelt Bruns von Querfurt (Mitteldeutsche Forschungen 3, 1956) S. 95 ff., bes. S. 99.

²¹³) Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung VIII, 6 (5), ed. R. H o l t z m a n n , MGH SS NS 9 (1935) S. 498–500.

²¹⁴) Vgl. MGH SS 3, S. 22–90, bes. die Jahresberichte zu: 998 (S. 74, 50 ff.); 1009 (S. 80, 4 ff.) 1012 (S. 81, 3 ff.); 1013 (S. 81 50 ff.); 1014 (S. 83, 5 ff.); 1020 S. 85, 39 ff.); 1025 (S. 90, 17 ff.).